

Still ist

Franz Schubert
Messe Nr. 6 Es-Dur für Soli, Chor
und Orchester D 950

Na

die

cht

musik-akademie.ch
Kollekte zur Deckung
der Unkosten

Fr 31.
Martinskirche

März
Basel

2023
19.30 Uhr

Franz Schubert

(1797–1828)

Messe Nr. 6 Es-Dur für Soli, Chor und Orchester D 950

Schuberts gross angelegte chorsinfonische Messe in Es-Dur passt wunderbar in die Passionszeit. Gerne wird auf den Requiem-Charakter seiner letzten Messe verwiesen und auf Parallelen zu *Ein deutsches Requiem* von Johannes Brahms, welcher sich übrigens für die Drucklegung der Schubertmesse besonders einsetzte und auch gleich den Klavierauszug dazu schrieb.

Schuberts letzte Messe entstand in seinem Todesjahr 1828, ebenso wie seine letzte Liedsammlung, die nach seinem Tod als *Schwanengesang* in die Geschichte eingegangen ist. Im *Agnus Dei* seiner Messe zitiert Schubert die unheimliche und anklagende Akkordfolge *Still ist die Nacht* aus dem berühmten Lied *Der Doppelgänger* dieser Sammlung.

Raphael Immoos

Laurie Hamiche Smirnov

Sopran



Laurie Hamiche Smirnov wurde 1997 in Toulouse geboren. Bereits in jungen Jahren erhielt sie Musikunterricht und trat dem Chor Maîtrise de Toulouse bei, mit dem sie vier CDs aufnahm, die von der internationalen Presse ausgezeichnet wurden. Die Schülerin von Jacques Schwartz wechselte bald in die Klasse von Julie Hassler am Conservatoire de Paris. Seit 2018 studiert sie in der Gesangsklasse von Isolde Siebert an der Hochschule für Musik Basel FHNW. Sie gewann den Kiefer Hablitzel | Göhner Musikpreis sowie den Rahn Musikwettbewerb. Laurie trat am Theater Basel und beim internationalen Festival LiedBasel auf, sie singt ausserdem regelmässig als Solistin mit dem Jungen Kammerchor Basel und dem Basler Bach Chor. Der Schweizer Komponist Balz Trümpy widmete Laurie das Stück *Tarot*, mit welchem sie auf Schweizertournee ging. Im Dezember 2022 gab sie ihr Debut als Solistin unter der Leitung von Jordi Savall und dessen Ensemble Le concert des Nations in Bachs Weihnachtsoratorium. Foto: Daniele Caminiti

Clara Rueff

Alt



Bevor Clara Rueff 2017 ihr Bachelorstudium am Mozarteum Salzburg im Fach Gesang bei Barbara Bonney aufnahm, studierte sie in Paris ein Jahr lang bei Anne le Coutour (Gesang) und bei Béatrice Houplain und Claudine Hulnaut (Schauspiel) sowie ein Jahr lang in der Vorbereitungsklasse des Mozarteums bei Kjellaug Tesaker. In Salzburg gab sie zusammen mit dem Pianisten Patrick Leung mehrere Liederabende, unter anderem auf Schloss Arenberg. Seit 2019 führt Clara ihr Gesangsstudium an der Hochschule für Musik Basel FHNW in der Klasse von Marcel Boone fort. Hier wirkte sie bereits in mehreren Produktionen mit: In Honeggers *Le Roi David*, Rossinis *La Cenerentola* (Tisbe) und Kurt Weills *Mahagonny* (Bessie). Als Solistin trat sie mit dem Jungen Kammerchor Basel auf. Clara nahm an Meisterkursen von Sandrine Piau, Léa Sarfati, Brigitte Fassbaender, Margreet Honig und Robert Expert teil.

Cooper Kendall

Tenor



Cooper Joseph Kendall stammt aus einer Kleinstadt in Connecticut, USA. Zurzeit studiert er Liedgestaltung bei Jan Schultz an der Hochschule für Musik Basel FHNW. 2020 schloss er einen Master in Gesang am Mannes College of Music in New York bei Arthur Levy (Gesang) und Anthony Manoli (Operncoach) ab. 2018 erwarb er den Bachelor Degree am The New England Conservatory of Music in Boston, wo er in der Klasse von Jane Eaglen studierte. Cooper nahm 2019 und 2021 an den Classic Lyric Arts in Novafeltria (Italien), 2018 am Aspen Music Festival (Colorado) und 2016 und 2019 am SongFest der Colburn School of Music in Los Angeles teil. Nebst zahlreichen Auftritten organisierte er auch selbst viele Konzerte in den USA. Der junge Tenor singt am liebsten Lieder und Oratorien, weshalb er sich für eine Spezialisierung in dieser Richtung an der Hochschule für Musik Basel entschieden hat.

David Ferreira

Tenor



David Ferreira begann seine Gesangsausbildung 2009 in Genf am Conservatoire populaire de musique, danse et théâtre. Im Chor und als Solist war er an diversen Produktionen des Grand Théâtre de Genève beteiligt. Von 2015 bis 2020 nahm er bei Jean-Luc Drompt Gesangsunterricht, danach trat er das Studium an der Hochschule für Musik Basel FHNW in der Klasse von Isolde Siebert an. Hier wirkte er bei zahlreichen Hochschulprojekten mit und singt beim Jungen Kammerchor Basel. Als Mitglied der Compagnie à Trois Temps verkörperte er den Sergent aus *Bal et Masques* und Giglio aus Honeggers Operette *Les Aventures du Roi Pausole*. Als Mitglied der Compagnie Esperluette sang er Lysandre in der Uraufführung von Christophe Bitars *Le Songe d'une nuit d'hiver*. David gewann im Sommer 2022 den Förderpreis an den Sempacher Tuchlaubenkonzerten. Er nahm an Meisterkursen von Margreet Honig, Robert Holl, François Leroux und Dorothee Labusch teil.

Anthony Pacheco

Bass



Der kanadische Bariton Anthony Pacheco schloss seinen Performance-Bachelor an der Wilfrid Laurier University (Kanada) ab. 2022 setzte er sein Gesangsstudium im Master bei Marcel Boone an der Hochschule für Musik Basel FHNW fort. Hier sang er in der Hochschulproduktion *Les Malheurs d'Orphée* von Darius Milhaud die Titelrolle.

Raphael Immoos

Leitung



Raphael Immoos ist Professor für Chorleitung und Dirigent verschiedener Vokalensembles an der Hochschule für Musik Basel FHNW sowie künstlerischer Leiter der Sommerakademie Thun. Von 2000–2013 dirigierte er das Akademische Orchester Basel. Seit 2013 hat Raphael Immoos die künstlerische Leitung der Basler Madrigalisten inne. Rundfunk- und CD-Aufnahmen, Gastauftritte bei Chören und Orchestern sowie Jurorenämter und Meisterkurse im In- und Ausland dokumentieren seine vielseitige Tätigkeit. Besondere Anliegen sind Raphael Immoos die Recherche selten aufgeführter Werke und die Pflege und Förderung neuer Musik durch zahlreiche Ur- und Schweizer Erstaufführungen, u.a. von Thomas Jennefelt (S), Georg Friedrich Haas (A), Eric Oña (AR), Hans-Martin Linde (D) und von Schweizer Komponisten wie Thüring Bräm, Beat Furrer, Christian Henking, Beat Gysin, Michel Roth, Thomas Kessler, Alfred Knüsel, Roland Moser, Jürg Wyttenbach u.a.

Kammerchor

Sopran

Anna Alexay
Joyce Bastos
Niamh Bumann
Annika Bürklin
Amelia Chmielewska
Friederika Dvir
IsauraGuri Cabero
Milana Kravchenko
Julia Kunz
Laura Mota Pello
Nina Schaad
Manoush Toth
Alissa Tritella
Victoria Triton
Maja Willi

Alt

Elin Bogaert
Laura Brecht
Martina Henriques
Carlotta Herzog
Melina Kleiner
Anna Kölbener
Xenia Lemberski
Hanna Michalska
Geraldine Schöpflin
Mirai Schröder
Fabia Sutter
Fiona van Fliet

Tenor

Raphael Belfiore
German Bosshard
Flurin Herzig
Jan Hofstetter
Martin Jirout
Tizian Kuld
Elias Merki
Leonardo Parodi-Delfino
Gian-Luca Prieto
Alexander Sawatzki
Till Streit
Dominik Zipfel

Bass

Joel Bucher
Claudio Carpentieri
Elias Graba
Maciej Kasperek
Michael Kossmann
Jonathan Lauber
Finn Mannion
Dimitri Neff
Raphael Niederstätter
Andrey Riazantsev
Mikolaj Wozniak
Tobias Zenz

Zuzüger:innen

Sopran

Lucia Germann von Schweinitz
Mirjam Hanauer
Olivia Mortimer
Anna Nyffenegger
Laurianne Peter
Hannah Schmidt
Maria Zürcher

Alt

Valérie Benelli
Miriam Brang
Maija Breiksa
Ilkem Ezik
Jelena Goldzycher
Marion Mühlestein
Chiara Selva
Jana Wirth

Tenor

Marco Beltrani
Lucas Gassilloud
Beat Kunz
Benjamin Seppey
Rolf Urech

Bass

Mattos Berger
Simon Peter
Philippe Rayot
Mirko Rechnitzer
Urban Rieger
Michael Wilde
Edward Yehenara

Orchester

1. Violine

Pippa Sieppala
Claire Antunes Serra
Leo Appel
Yunan Chen
David Gergely
Kristina Marušić
Laura Pinet
Gil Sisquella Oncins

2. Violine

Lara Stibal
Ane Espina
Alessandra Lichtneckert
Marie-Morgane Sécula
Lena Segal
Varvara Vasylieva
Aino Yamaguchi
Rintaro Yano

Viola

Jaume Andreu Angeles i Fité
Ilya Bely
David Csibi
Rong Deng
Eliah Spies
Coralie Tschanz

Violoncello

Nadzeya Kurzava
Michal Balas
Ema Groman
Seo Hwa Lee
Rahel Sulzer
Zimo Zhai

Kontrabass

Alan Infante Peña
Valentin Mamontov

Oboe

Hyön-Song Dupuy

Guiomar Sanz

Klarinette

Miha Grmek

Matija Raicevic

Fagott

Adam Plsek

Caterina Madini

Horn

Xavier Aguilera

Aylin Mayr

Trompete

Jonas Wilhalm

Eryk Skrzypczak

Posaune

Adrian Wehle

Reka Szabo

Huba Cser

Pauke

Adrian Schär

Einstudierung des Solistenensembles:

Tatiana Korsunskaya

Einstudierung der Blechbläser:

Edgar Manyak

Messe-Text

Franz Schubert stand der katholischen Kirche kritisch gegenüber. Seine Bearbeitungen des Messtexts haben deswegen immer wieder Anlass zu Diskussionen gegeben.

Die Textauslassungen in Schuberts Messe in Es-Dur wurden eingeklammert (...), hinzugefügte Texte *kursiv* dargestellt.

Kyrie

Kyrie eleison.
Christe eleison.
Kyrie eleison.

Herr, erbarme dich.
Christus, erbarme dich.
Herr, erbarme dich.

Gloria

Gloria in excelsis Deo
et in terra pax hominibus
bonae voluntatis.
Laudamus te, benedicimus te,
adoramus te, glorificamus te.
Gratias agimus tibi
propter magnam gloriam tuam.
Domine Deus, rex coelestis,
Deus pater omnipotens.
Domine Fili unigenite,
Jesu Christe.
Domine Deus, Agnus Dei, Filius patris.
Qui tollis peccata mundi,
miserere nobis.
(Qui tollis peccata mundi,
suscipe deprecationem nostram.
Qui sedes ad dexteram patris,
miserere nobis.)
Quoniam tu solus sanctus,
tu solus dominus,
tu solus altissimus,
(Jesu Christe.)
Cum sancto spiritu
in gloria Dei patris.
Amen.

Ehre sei Gott in der Höhe
und Friede auf Erden den Menschen,
die guten Willens sind.
Wir loben dich, wir preisen dich,
wir beten dich an, wir verherrlichen dich,
wir sagen dir Dank
ob deiner grossen Herrlichkeit.
Herr Gott, König des Himmels,
Gott, allmächtiger Vater.
Herr, einzig geborener Sohn,
Jesus Christus.
Herr Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters.
Der du die Sünden der Welt hinwegträgst,
erbarme dich unser.
(Der du die Sünden der Welt trägst,
nimm unser Flehen gnädig an.
Der du sitzt zur Rechten des Vaters,
erbarme dich unser.)
Denn du allein bist heilig,
du allein der Herr,
Du allein der Höchste,
(Jesus Christus.)
Mit dem Heiligen Geiste
in der Herrlichkeit Gottes des Vaters.
Amen.

Credo

Credo in unum Deum,
(patrem omnipotentem,)
factorem caeli et terrae,
visibilium omnium et invisibilium.

Credo (Et) in unum dominum
Jesum Christum,
filium Dei unigenitum,
et ex patre natum
ante omnia saecula.

Deum de Deo, lumen de lumine,
Deum verum de Deo vero,
(genitum, non factum,
consubstantialem patri,)
per quem omnia facta sunt.

Qui propter nos homines
et propter nostram salutem
descendit de caelis.

Et incarnatus est
de Spiritu Sancto
ex Mariae Virgine,
et homo factus est.

Crucifixus etiam pro nobis
sub Pontio Pilato passus
et sepultus est.

Et resurrexit tertia die,
secundum scripturas.

Et ascendit in coelum,
sedet ad dexteram Patris.

Et iterum venturus est
cum gloria,
judicare vivos
et mortuos,
cuius regni non erit
finis.

Credo (Et) in spiritum sanctum
Dominum et vivificantem,
qui ex patre
filioque procedit,
Qui cum patre et filio
simul adoratur
(et) conglorificatur,
qui locutus est per Prophetas.

Ich glaube an den einen Gott,
(den allmächtigen Vater,)
Schöpfer des Himmels und der Erde,
aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge.

(Und) *Ich glaube* an den einen Herrn
Jesus Christus,
Gottes einzig geborenen Sohn,
aus dem Vater geboren
vor aller Zeit.

Gott von Gott, Licht vom Licht,
wahrer Gott vom wahren Gott,
(gezeugt, nicht geschaffen,
gleichen Wesens mit dem Vater,)
durch den alles geschaffen worden ist.

Der für uns Menschen
und für unser Heil
vom Himmel herabgestiegen ist.

Und der Fleisch geworden ist
durch den Heiligen Geist
aus Maria, der Jungfrau,
und der Mensch geworden ist.

Der sogar gekreuzigt wurde für uns,
unter Pontius Pilatus gelitten hat
und begraben worden ist.

Und der auferstand am dritten Tage,
gemäß den Schriften.

Und aufgefahren ist in den Himmel
und zur Rechten des Vaters sitzt.

Er, der wiederkommen wird
mit Herrlichkeit,
um zu richten die Lebenden
und die Toten,
für dessen Reich nicht sein wird
ein Ende.

(Und) *Ich glaube* an den Heiligen Geist,
den Herrn und den Lebensspender,
der aus dem Vater
und dem Sohne hervorgeht.
Der mit dem Vater und dem Sohne
zugleich angebetet
(und) verherrlicht wird,
der geredet hat durch die Propheten.

(Et unam, sanctam, catholicam
et apostolicam ecclesiam.)

Confiteor unum baptisma
in remissionem peccatorum
(et exspecto resurrectionem)
mortuorum,
et vitam venturi saeculi.
Amen.

(Und an die eine, heilige, katholische und
apostolische Kirche.)

Ich bekenne eine Taufe
zur Vergebung der Sünden
(und ich warte auf die Auferstehung)
der Toten
und das Leben der zukünftigen Weltzeit.
Amen.

Sanctus

Sanctus, sanctus, sanctus
dominus Deus Sabaoth.
Pleni sunt coeli et terra
gloria tua.
Osanna in excelsis *Deo*.

Heilig, heilig, heilig
bist du der Herr, Gott der Heerscharen.
Himmel und Erde sind erfüllt von
deiner Herrlichkeit.
Hosanna in der Höhe.

Benedictus

Benedictus qui venit
in nomine Domini.
Osanna in excelsis *Deo*.

Hochgelobt sei der da kommt
im Namen des Herrn.
Hosanna in der Höhe.

Agnus Dei

Agnus Dei, qui tollis
peccata mundi,
miserere nobis.
Agnus Dei, qui tollis
peccata mundi,
miserere nobis.
Agnus Dei, qui tollis
peccata mundi,
dona nobis pacem.

Lamm Gottes, das du trägst
die Sünden der Welt,
erbarme dich unser.
Lamm Gottes, das du trägst
die Sünden der Welt,
erbarme dich unser.
Lamm Gottes, das du trägst
die Sünden der Welt,
gib uns Frieden.

Zusammenstellung: Beat Kunz

Vorschau

Open Chamber Music

Sa 22. April 2023, 15.00–22.30 Uhr
Grosser Saal der Musik-Akademie Basel

Rund 7 Stunden Kammermusik aus mehr als drei Jahrhunderten.

ssb@Tinguely: Replicas von Luigi Russolos Intonarumori

Mo 1. Mai 2023, 19.30 Uhr
Museum Tinguely

*Russolos Klangerzeuger werden zu Tinguelys Klangskulpturen in Beziehung gesetzt. Dieses Spannungsfeld ist Ausgangspunkt neuer Kreationen von sonic space basel-Studierenden.
Coaching: Caspar Johannes Walter*

Nordanvind/Nordwind

Do 1. Juni 2023, 13.00 Uhr
Grosser Saal der Musik-Akademie Basel

*Chormusik aus Skandinavien: Klänge des Himmels und der Erde
Grosser Chor der Hochschule für Musik Basel FHNW, Klassik
Catherine Fender, Leitung*

Schlusskonzerte 2023

Mo 5. Juni 2023, Grosser Saal der Musik-Akademie Basel
Mi 14. Juni 2023, Stadtcasino Basel, Musiksaal
Sa 17. Juni 2023, Stadtcasino Basel, Musiksaal
Sa 24. Juni 2023, Stadtcasino Basel, Musiksaal
So 25. Juni 2023, Don Bosco Basel
Do 5. Oktober 2023, Stadtcasino Basel
jeweils 19.30 Uhr

*Solist:innen der Hochschule für Musik Basel FHNW, Klassik
Kammerorchester Basel
Sinfonieorchester Basel
Ensembles sonic space basel*

Preisträger:innen-Konzert der Stiftung BOG

Di 27. Juni 2023, 19.30 Uhr
Grosser Saal der Musik-Akademie Basel